

Elmpt

Die Naturerbefläche Elmpt wird charakterisiert durch Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden. Die Kiefer dominiert, es kommen aber auch alte bodensaure Eichenwälder sowie Anpflanzungen mit nicht heimischen Baumarten vor. Darin eingestreut finden sich kleinflächig Heiden und Sandtrockenrasen, teilweise auf Dünen. Aufgrund des hohen Standortpotentials eignen sich diese Bereiche zur Wiederherstellung zusammenhängender Offenlandbereiche, die als Biotopverbundkorridore zwischen dem wertvollen Offenland des Flugplatzes Elmpt und den angrenzenden FFH-Gebieten im Süden, Westen und Norden dienen könnten.

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt, Optimierung und Wiederherstellung der Offenlandbereiche

- Erhalt, Optimierung und Wiederherstellung der Heiden, Magerrasen und Borstgrasrasen.
- Schaffung von Biotopverbundkorridoren aus Wald-Heide-Mosaiken zu den FFH-Gebieten nach Westen und Nordwesten (Lüsekamp, Elmpter Schwalmbruch/Grünbrücke über die A52) und nach Süden (Nationalpark De Meinweg, NL).

Erhalt, Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Umbau naturferner, nicht autochthoner Nadelwälder und Wälder mit nicht standortheimischen Laubholzarten in naturnahe standortheimische Mischwälder mit dem Ziel der Naturentwicklung.
- Erhalt und Entwicklung lichter Kiefern-mischwälder.
- Erhalt und Entwicklung ausgedehnter Übergangsbereiche von Wald und Offenland.

Erhalt und Optimierung der Gewässer

- Renaturierung des Regenrückhaltebeckens.
- Umgestaltung der Feuerlöschbecken zu naturnäheren Biotopen.

Schutzgebiete

- Keine Schutzgebiete